



KOMMUNALWAHLEN 2009

Ergebnisse nach Alter und Geschlecht in Nordrhein-Westfalen

Heft 5



Kommunalwahlen 2009

Heft 5

Ergebnisse nach Alter und Geschlecht
in Nordrhein-Westfalen

Fotorechte Umschlag:

- © Foto: Wolfgang Meier, 1991
- © Foto: Martin Rölen, 2008
- © Stadt Detmold
- © Archiv Stadt Dorsten; 2008
- © Foto: Helmut Obers
- © Stadt Erftstadt; Foto: Margret Leder, 2007
- © Stadt Grevenbroich, Bildarchiv Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Foto: Josef Neukirchen, 1996
- © Stadt Hattingen; Foto: Ulrich Kestler, 2005
- © Foto: Michael de Clerque, 2003
- © Stadt Lippstadt
- © Stadt Moers
- © Presseamt Münster
- © Stadt Ratingen; Foto: Erhard Raßloff, 2005
- © Stadtarchiv Sankt Augustin;
Foto: Michael Becker, 2003
- © Stadt Stolberg
- © Pressestelle der Stadt Troisdorf;
Foto: Peter Sonnet, 2005
- © Foto: Uwe Hasche, 2005
- © Stadt Velbert
- © Stadt Warendorf; Foto: Reinhard Pellinghaus
- © Stadt Wesel; 2005
- © Foto: Michael Pluschke, 2007

Mit freundlicher Unterstützung des Pressesprechers vom Städte- und Gemeindebund NRW, Martin Lehrer.

Bestell-Nr. B 87 3 2009 51

Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006

Internet: <http://www.it.nrw.de>

E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im April 2010

Preis dieser Ausgabe:

3,10 EUR

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2010
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 Tabellenteil	
1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen – Hochgerechnete Ergebnisse –	
1.1 Kreisfreie Städte	10
1.2 Kreise	11
1.3 Nordrhein-Westfalen	12
2.1 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen – Hochgerechnete absolute Ergebnisse –	
2.1.1 Kreisfreie Städte	13
2.1.2 Kreise	14
2.1.3 Nordrhein-Westfalen	15
2.2 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen – Jeweilige Altersgruppe = 100 –	
2.2.1 Kreisfreie Städte	16
2.2.2 Kreise	17
2.2.3 Nordrhein-Westfalen	18
2.3 Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen – Jeweilige Partei = 100 –	
2.3.1 Kreisfreie Städte	19
2.3.2 Kreise	20
2.3.3 Nordrhein-Westfalen	21

Vorbemerkungen

Mit dem vorliegenden Heft 5 „Kommunalwahlen 2009 – Ergebnisse nach Alter und Geschlecht in Nordrhein-Westfalen“, das die repräsentative Wahlstatistik zum Gegenstand hat, wird die Veröffentlichungsreihe zu den Kommunalwahlen 2009 abgeschlossen.

Rechtliche Grundlagen der Wahl sind unter anderem das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG), die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, das Kommunalwahlgesetz (KWahlG) und die Kommunalwahlordnung (KWahlO). Die Durchführung der repräsentativen Stichprobenerhebung, die Basis des vorliegenden Heftes ist, wird in § 50 KWahlG sowie in § 80 KWahlO geregelt.

In die Stichprobe dürfen maximal 5 % aller Stimmbezirke einbezogen werden. Für die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik bei den Wahlen zu den Vertretungen der kreisfreien Städte und Kreise am 27. September 2009 wurden 515 Stimmbezirke aus einer Gesamtheit von 13 971 Stimmbezirken nach einem Zufallsprinzip vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen im Einvernehmen mit dem Innenministerium ausgewählt, was einem Anteil von 3,69 % entspricht. Das Stichprobendesign wurde in Anlehnung an das vom Bundeswahlleiter bei der Bundestagswahl 2009 verwendete Design angelegt.

Die Daten der repräsentativen Wahlstatistik werden auf zwei Wegen ermittelt. Zur Feststellung der geschlechts- und altersspezifischen Wahlbeteiligung werden die Wählerverzeichnisse der ausgewählten Stimmbezirke nach Geschlecht und folgenden zehn Altersgruppen ausgewertet:

Geburtsjahr	das entspricht etwa der Altersgruppe von ... bis unter ...
1989 – 1993	16 – 21 Jahre
1985 – 1988	21 – 25 Jahre
1980 – 1984	25 – 30 Jahre
1975 – 1979	30 – 35 Jahre
1970 – 1974	35 – 40 Jahre
1965 – 1969	40 – 45 Jahre
1960 – 1964	45 – 50 Jahre
1950 – 1959	50 – 60 Jahre
1940 – 1949	60 – 70 Jahre
1939 und früher	70 Jahre und älter

Um das Stimmabgabeverhalten der Wähler nach Geschlecht und Alter untersuchen zu können, erhalten die Wähler in den Stichprobenstimmbezirken amtliche Stimmzettel mit Unterscheidungsaufdruck nach Geschlecht und folgenden fünf Altersgruppen:

Geburtsjahr	das entspricht etwa der Altersgruppe von ... bis unter ...
1985 – 1993	16 – 25 Jahre
1975 – 1984	25 – 35 Jahre
1965 – 1974	35 – 45 Jahre
1950 – 1964	45 – 60 Jahre
1949 und früher	60 Jahre und älter

Zum Schutz des Wahlgeheimnisses sind bei der repräsentativen Wahlstatistik neben der beschriebenen Bildung von Altersgruppen weitere Vorgaben zu beachten. So müssen in die Stichprobe einbezogenen Stimmbezirk mindestens 400 Wahlberechtigte umfassen, um einen Rückschluss auf das Wahlverhalten einzelner Personen ausschließen zu können. Darüber hinaus ist es nicht zulässig die gekennzeichneten Stimmzettel mit dem Wählerverzeichnis zusammenzuführen. Aus diesem Grund darf die für die Stimmauszählung zuständige Stelle nicht gleichzeitig die statistische Auswertung durchführen.

Zur Ermittlung der in dieser Publikation nachgewiesenen Wahlbeteiligung wird die Zahl der Urnenwähler auf die Wahlberechtigten ohne Wahlscheinvermerk bezogen. Briefwähler werden in der repräsentativen Wahlstatistik bei den Kommunalwahlen grundsätzlich nicht berücksichtigt. Sie werden lediglich bei der Feststellung des Stimmabgabeverhaltens der Wähler nach Geschlecht und Alter mit einbezogen, wenn die Briefwahlstimmzettel in einem Stichprobenstimmbezirk ausgezählt werden.

Aufgrund des Zufallsfehlers bei Stichproben stellen die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik nur Näherungswerte dar, sodass stichprobenbedingt leichte Abweichungen zum amtlichen Endergebnis vorliegen.

Ergebnisse der Kommunalwahlen 2009

Neben den im Tabellenteil vorhandenen deskriptiven Daten bietet die repräsentative Wahlstatistik die Möglichkeit, im Rahmen der erhobenen Informationen, Einflüsse und Zusammenhänge der Merkmale Alter und Geschlecht auf das Wahlverhalten nachzuzeichnen. In ausgewählten Fällen soll dies nachfolgend geschehen.

Wahlbeteiligung

Bei den Kommunalwahlen am 30. August 2009 waren 14 152 085 Personen in Nordrhein-Westfalen wahlberechtigt. Gegenüber den letzten Kommunalwahlen 2004 stieg diese Zahl um 1,3 % an.

Die Wahlbeteiligung war bei den Kommunalwahlen 2009 mit 52,4 % gegenüber den letzten Kommunalwahlen (54,4 %) etwas niedriger.

Grundsätzlich ist zu beobachten, dass bei den Kommunalwahlen 2009 in Nordrhein-Westfalen hinsichtlich des Wählerverhaltens ähnliche Strukturen anzutreffen sind, wie sie sich bereits bei früheren Kommunalwahlen zeigten.

Ein wiederkehrendes Muster ist, dass auch bei den Kommunalwahlen 2009 die Wahlbeteiligung der Männer prozentual (47,2 %) leicht über die der Frauen (46,4 %) liegt. Ebenso lässt sich wiederum die Tendenz einer mit dem Alter zunehmenden Wahlbeteiligung erkennen, wie auch die Tatsache, dass die jüngsten Wahlberechtigten im Alter von 16 bis 21 Jahren eine höhere Wahlbeteiligung aufweisen als die Wahlberechtigten im Alter von 21 bis unter 30 Jahren. Ferner wiederholte sich, dass die Gruppe der Männer im Alter von 70 Jahren und älter die höchste (59,7 %) und die Gruppe der Frauen im Alter von 21 bis unter 25 Jahren (29,1 %) die niedrigste Wahlbeteiligung hatten. Die Wahlbeteiligung der Frauen im Alter von 70 und älter war erneut wie bei früheren Kommunalwahlen niedriger als die der Frauen im Alter von 60 bis unter 70 Jahren.

Unterschiede lassen sich bei der Wahlbeteiligung gegenüber den letzten Kommunalwahlen 2004 nur hinsichtlich ihres Umfangs feststellen: Alle Altersgruppen weisen bei den Kommunalwahlen 2009 eine niedrigere Wahlbeteiligung gegenüber den letzten Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen aus.

Stimmabgabe

Nach den amtlichen Ergebnissen war bei den Kommunalwahlen 2009 in Nordrhein-Westfalen die CDU mit 38,6 % die Partei mit dem höchsten Stimmenanteil, gefolgt von der SPD mit 29,4 %. Den Dritthöch-

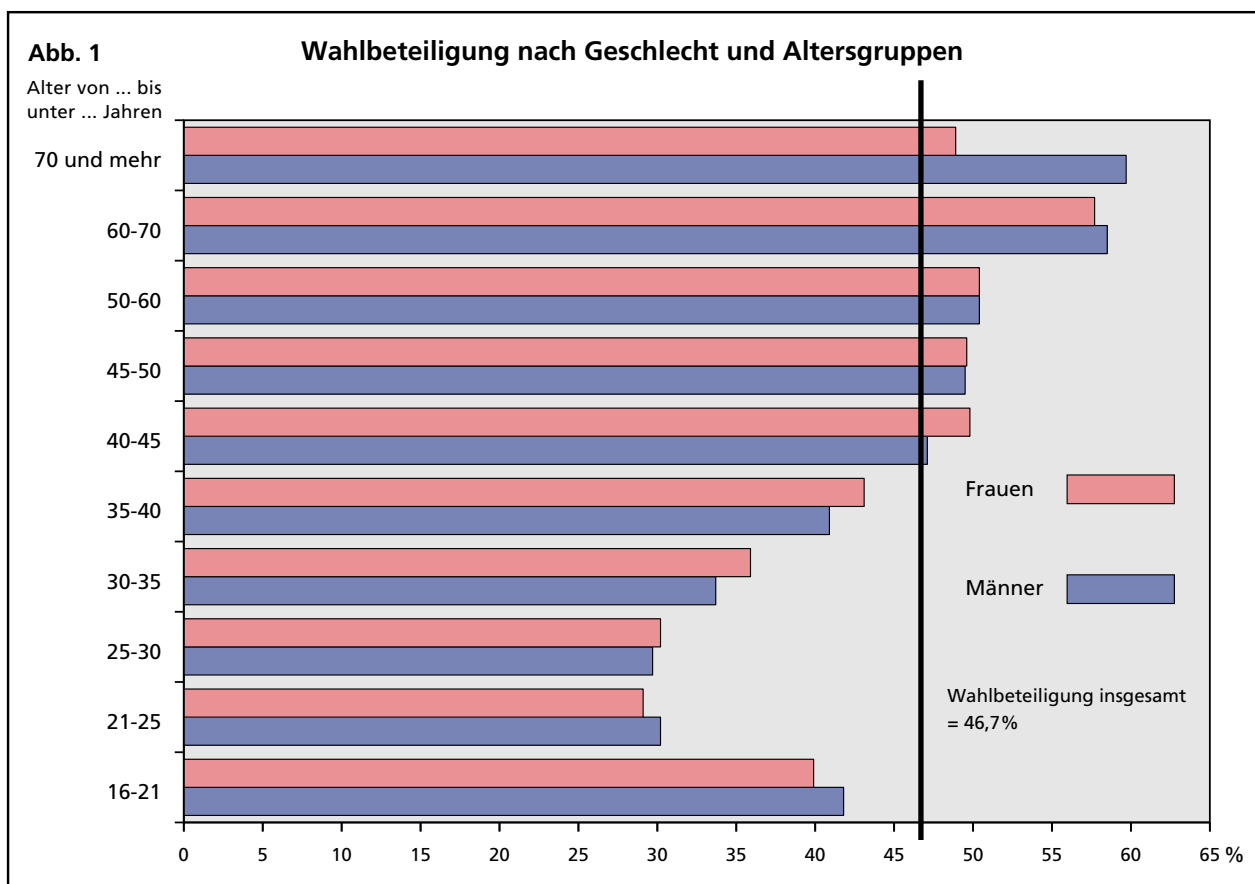
sten Stimmenanteil erhielt die Partei der GRÜNEN (12,0 %). Danach folgten die FDP (9,2 %) und DIE LINKE (4,4 %).

Im Vergleich zu den Kommunalwahlen 2004 in Nordrhein-Westfalen mussten die CDU (-4,8 Prozentpunkte) und die SPD (-2,3 Prozentpunkte) Verluste hinnehmen. Einen Anstieg des Stimmenanteils konnten die GRÜNEN (+1,7 Prozentpunkte), die FDP (+2,4 Prozentpunkte) und DIE LINKE (+3 Prozentpunkte) erreichen.

Anhand der repräsentativen Wahlstatistik kann die Zusammensetzung der Wählerschaft hinsichtlich des Alters und Geschlechts näher analysiert werden.

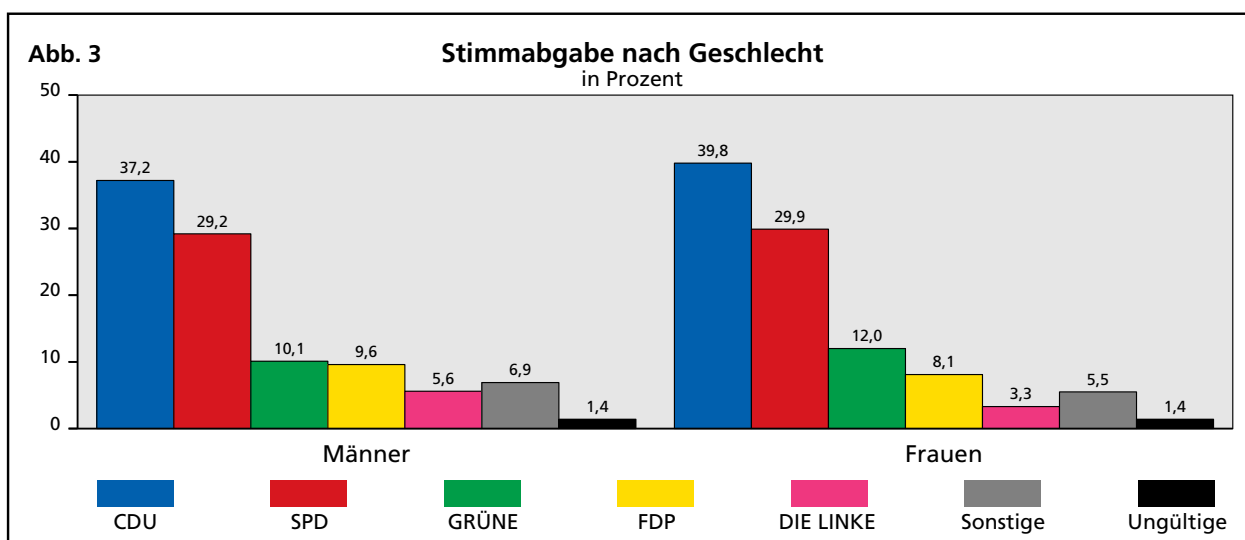
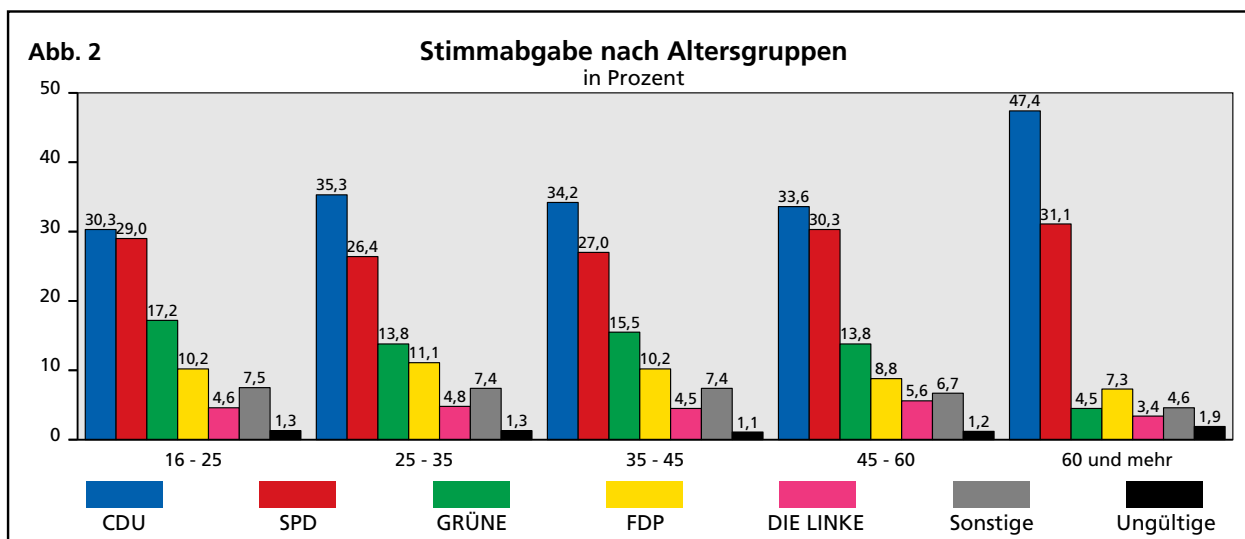
Von den Wählerinnen in Nordrhein-Westfalen erhielten die CDU (39,8 %), die SPD (29,9 %) und die GRÜNEN (12,0 %) prozentual einen höheren Stimmenanteil als von den Männern (CDU: 37,2 %, SPD 29,2 % u. GRÜNE 10,1 %). Dagegen bekamen die FDP (9,6 %) und DIE LINKE (5,6 %) einen größeren Zuspruch von den männlichen Wählern.

Den höchsten Stimmenanteil erreichte die CDU bei den Frauen im Alter 60 Jahre und älter. Auch bei den männlichen Wählern war die Gruppe der über 60-Jährigen diejenige, die mit 44,9 % die meisten Stimmen für die CDU abgaben. Die wenigsten Stimmen erhielt die CDU von den jüngsten Wählerinnen im Alter von 16 bis unter 25 Jahren (30,3 %).



Die SPD konnte den größten Stimmenanteil bei den männlichen Wählern der Altersgruppe 60 Jahre und älter, den geringsten bei den männlichen Wählern der Altersgruppe im Alter 25 bis unter 35 Jahre erreichen.

Gegenüber der letzten Kommunalwahl 2004 hatte die CDU in jeder, die SPD in fast jeder Altersgruppe niedrigere Stimmenanteile. Bei der SPD konnten leichte Zuwächse bei den Wählerinnen in den Altersgruppen bis unter 25 Jahren erzielt werden.

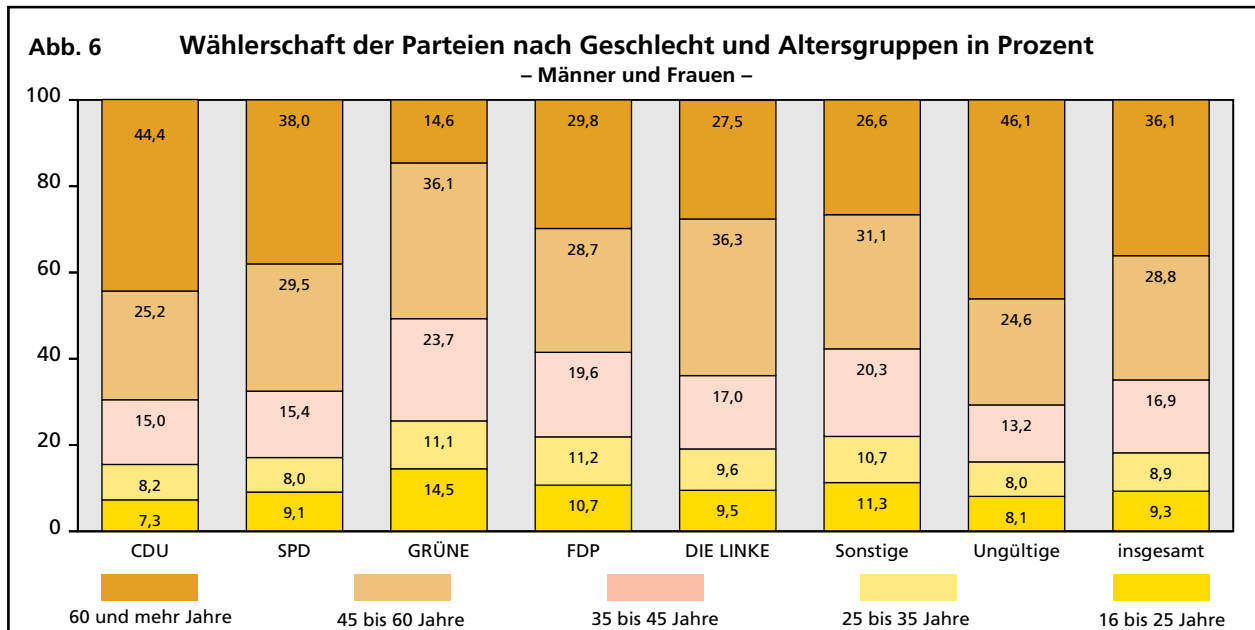
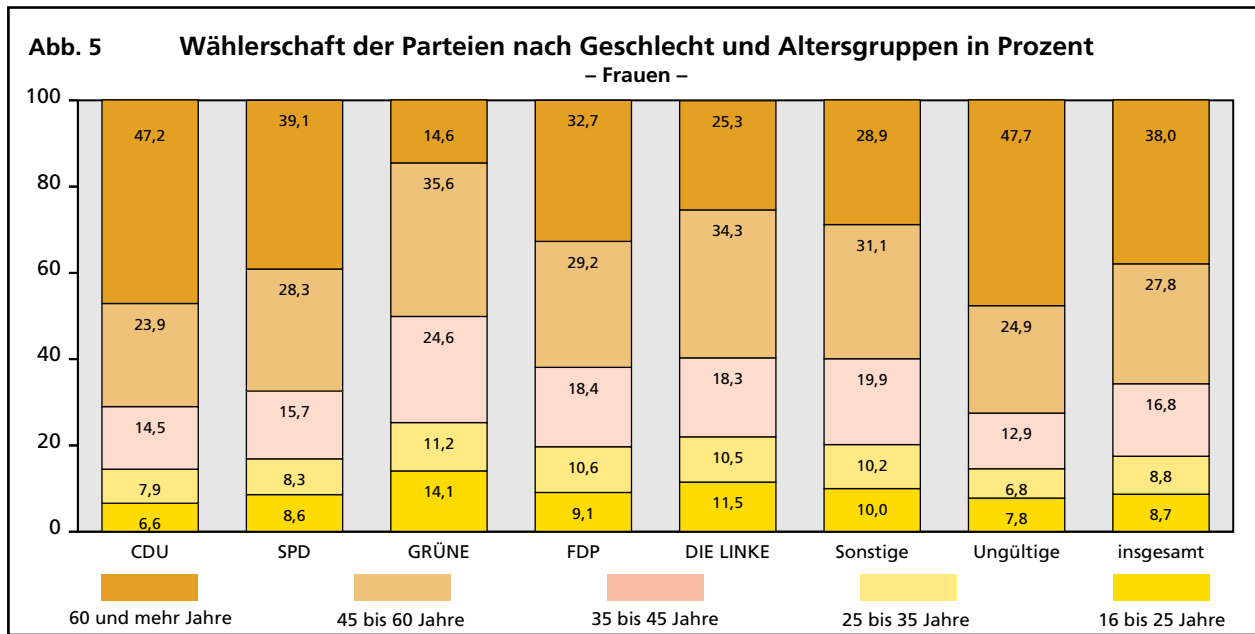
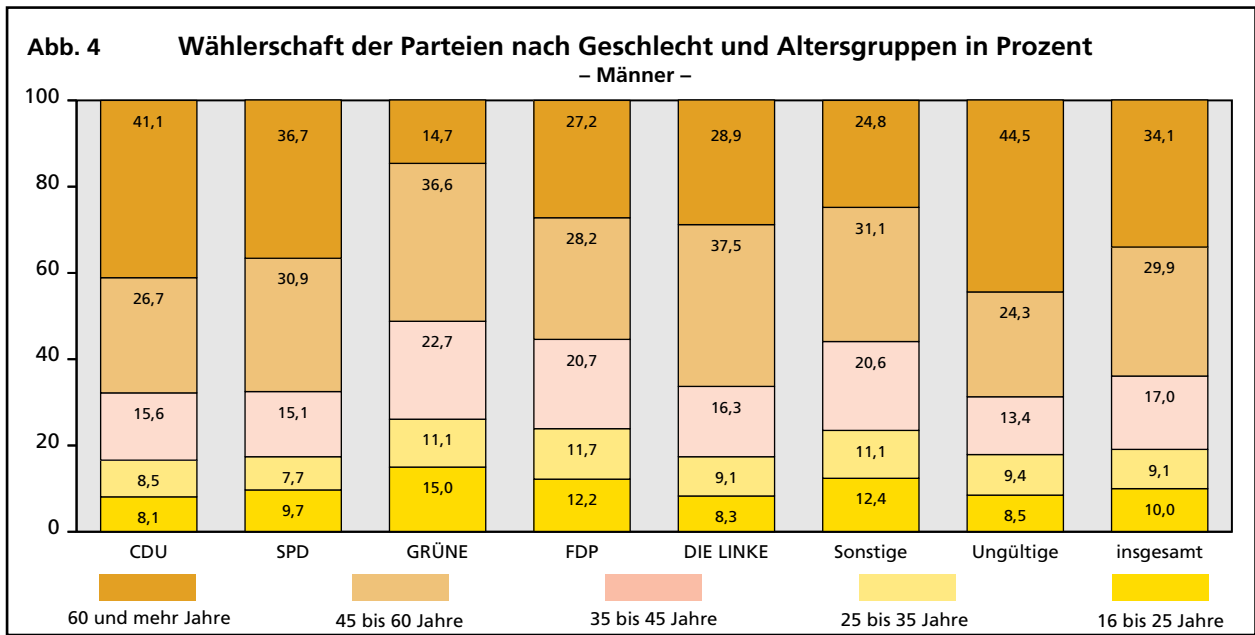


Die GRÜNEN erlangten bei den Wählerinnen mit 12,0 % einen höheren Stimmenanteil als bei den männlichen Wählern (10,1 %). Den stärksten Rückhalt lässt sich für die GRÜNEN bei den Jungwählern im Alter von 16 bis unter 25 Jahren feststellen. Auch in dieser Altersgruppe – wie in allen übrigen Altersgruppen – erhielten die GRÜNEN mit 19,4 % einen höheren Stimmenanteil von den weiblichen Wählern als von den männlichen Wählern (15,1 %). Den niedrigsten Stimmenanteil erzielten sie in der Altersgruppe 60 Jahre und älter (Frauen: 4,6 %, Männer 4,3 %).

Im Vergleich zur Kommunalwahl 2004 konnten die GRÜNEN Stimmzugewinne bei den jüngsten Wählerinnen und Wähler der unter 25-Jährigen und bei den Wählerinnen und Wähler der Altersgruppen über 45 Jahre verbuchen.

Am häufigsten wurde die FDP von 25- bis unter 35-jährigen Männern gewählt (12,4 %). Die männlichen Wähler gaben aber in allen Altersgruppen der FDP mehr Stimmen als die weiblichen Wähler. Den geringsten Zuspruch erhielt die FDP bei der Altersgruppe der über 60-Jährigen (7,3 %). Eine Zunahme der Stimmen kann die FDP gegenüber der Kommunalwahl 2004 in allen Altersgruppen erringen.

DIE LINKE erzielte bei den männlichen 45- bis unter 60-Jährigen den höchsten Stimmenanteil (7,1 %) und den niedrigsten bei den weiblichen 60-Jährigen und Älteren (2,2 %). Insgesamt lässt sich für DIE LINKE feststellen, dass sie bei den Kommunalwahlen 2009 in Nordrhein-Westfalen nur in wenigen Altersgruppen die 5 % überschreitet. Dieses gelingt ihnen nur bei den männlichen Wählern in den Altersgruppen 25 bis unter 60 Jahre.



Tabellenteil

1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen

1.1 Kreisfreie Städte

– Hochgerechnete Ergebnisse –

Geburtsjahrguppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Nichtwähler ²⁾	Wahl- beteiligung ³⁾
		insgesamt	ohne	mit			%
			Wahlscheinvermerk				
		Anzahl					

Männer

1989 – 1993	16 – 21	147 800	139 700	8 100	52 600	95 200	37,7
1985 – 1988	21 – 25	156 600	143 600	13 000	41 200	115 400	28,7
1980 – 1984	25 – 30	199 200	182 300	16 900	53 600	145 600	29,4
1975 – 1979	30 – 35	178 500	164 000	14 500	52 600	126 000	32,0
1970 – 1974	35 – 40	194 400	177 600	16 800	66 900	127 600	37,7
1965 – 1969	40 – 45	268 200	244 700	23 500	102 600	165 600	41,9
1960 – 1964	45 – 50	269 000	243 000	26 000	109 000	160 000	44,9
1950 – 1959	50 – 60	434 900	382 500	52 400	176 100	258 900	46,0
1940 – 1949	60 – 70	344 300	286 300	58 000	151 200	193 100	52,8
1939 und früher	70 u. mehr	421 900	345 500	76 400	190 600	231 300	55,2
Zusammen		2 614 900	2 309 200	305 600	996 300	1 618 600	43,1

Frauen

1989 – 1993	16 – 21	148 500	138 300	10 200	49 600	98 900	35,9
1985 – 1988	21 – 25	153 900	140 900	13 000	37 900	116 000	26,9
1980 – 1984	25 – 30	196 800	178 200	18 600	51 800	145 000	29,1
1975 – 1979	30 – 35	181 300	164 100	17 200	55 200	126 100	33,7
1970 – 1974	35 – 40	186 800	170 600	16 100	65 500	121 300	38,4
1965 – 1969	40 – 45	256 600	232 200	24 500	105 900	150 800	45,6
1960 – 1964	45 – 50	263 300	234 200	29 000	108 100	155 100	46,2
1950 – 1959	50 – 60	441 600	378 700	62 900	175 500	266 100	46,3
1940 – 1949	60 – 70	385 300	315 600	69 700	166 700	218 600	52,8
1939 und früher	70 u. mehr	689 400	563 100	126 300	251 000	438 400	44,6
Zusammen		2 903 500	2 516 000	387 400	1 067 200	1 836 300	42,4

Männer und Frauen

1989 – 1993	16 – 21	296 200	278 000	18 200	102 200	194 100	36,8
1985 – 1988	21 – 25	310 500	284 500	26 000	79 100	231 400	27,8
1980 – 1984	25 – 30	396 000	360 500	35 400	105 300	290 600	29,2
1975 – 1979	30 – 35	359 800	328 100	31 700	107 800	252 000	32,9
1970 – 1974	35 – 40	381 200	348 300	33 000	132 400	248 900	38,0
1965 – 1969	40 – 45	524 900	476 900	48 000	208 500	316 300	43,7
1960 – 1964	45 – 50	532 300	477 200	55 100	217 100	315 100	45,5
1950 – 1959	50 – 60	876 500	761 200	115 300	351 500	525 000	46,2
1940 – 1949	60 – 70	729 700	601 900	127 700	317 900	411 800	52,8
1939 und früher	70 u. mehr	1 111 200	908 600	202 700	441 500	669 700	48,6
Zusammen		5 518 300	4 825 200	693 100	2 063 400	3 454 900	42,8

1) Nur Wähler mit Stimmvermerk im Wählerverzeichnis (Urnenwähler) – 2) Wahlberechtigte ohne Stimm- oder Wahlscheinvermerk – 3) Anteil der Urnenwähler an den Wahlberechtigten ohne Sperrvermerk "W"

Noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen

1.2 Kreise

– Hochgerechnete Ergebnisse –

Geburtsjahrguppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Nichtwähler ²⁾	Wahl- beteiligung ³⁾
		insgesamt	ohne	mit			%
			Wahrscheinvermerk				
		Anzahl					
Männer							
1989 – 1993	16 – 21	302 100	284 300	17 800	124 500	177 600	43,8
1985 – 1988	21 – 25	235 000	218 700	16 300	68 100	166 900	31,2
1980 – 1984	25 – 30	257 600	239 000	18 500	71 800	185 800	30,0
1975 – 1979	30 – 35	243 300	223 300	20 000	77 900	165 500	34,9
1970 – 1974	35 – 40	302 000	278 100	23 900	119 500	182 500	43,0
1965 – 1969	40 – 45	440 200	400 800	39 300	201 200	239 000	50,2
1960 – 1964	45 – 50	466 300	421 900	44 400	220 000	246 300	52,1
1950 – 1959	50 – 60	740 900	648 000	92 900	343 000	398 000	52,9
1940 – 1949	60 – 70	546 300	445 500	100 800	276 900	269 500	62,1
1939 und früher	70 u. mehr	629 600	509 100	120 400	319 800	309 800	62,8
Zusammen		4 163 300	3 668 800	494 500	1 822 600	2 340 700	49,7
Frauen							
1989 – 1993	16 – 21	285 700	265 100	20 600	111 200	174 500	42,0
1985 – 1988	21 – 25	216 600	198 500	18 100	61 000	155 600	30,7
1980 – 1984	25 – 30	254 400	233 600	20 900	72 400	182 000	31,0
1975 – 1979	30 – 35	248 700	227 000	21 700	85 300	163 300	37,6
1970 – 1974	35 – 40	314 400	287 400	27 000	132 100	182 300	46,0
1965 – 1969	40 – 45	442 700	400 400	42 400	209 300	233 400	52,3
1960 – 1964	45 – 50	454 200	406 300	47 800	209 800	244 300	51,6
1950 – 1959	50 – 60	738 000	630 900	107 100	333 500	404 600	52,9
1940 – 1949	60 – 70	585 400	475 400	109 900	290 100	295 300	61,0
1939 und früher	70 u. mehr	930 400	753 500	176 800	393 000	537 400	52,2
Zusammen		4 470 500	3 878 200	592 300	1 897 700	2 572 800	48,9
Männer und Frauen							
1989 – 1993	16 – 21	587 800	549 400	38 400	235 800	352 000	42,9
1985 – 1988	21 – 25	451 600	417 200	34 400	129 100	322 500	30,9
1980 – 1984	25 – 30	512 000	472 600	39 400	144 200	367 800	30,5
1975 – 1979	30 – 35	492 000	450 300	41 700	163 200	328 800	36,2
1970 – 1974	35 – 40	616 400	565 500	50 900	251 600	364 800	44,5
1965 – 1969	40 – 45	882 900	801 200	81 700	410 500	472 400	51,2
1960 – 1964	45 – 50	920 400	828 200	92 200	429 800	490 600	51,9
1950 – 1959	50 – 60	1 479 000	1 279 000	200 000	676 500	802 500	52,9
1940 – 1949	60 – 70	1 131 700	921 000	210 700	566 900	564 800	61,6
1939 und früher	70 u. mehr	1 559 900	1 262 600	297 300	712 700	847 200	56,4
Zusammen		8 633 800	7 547 000	1 086 800	3 720 400	4 913 400	49,3

Noch: 1. Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen

1.3 Nordrhein-Westfalen – Hochgerechnete Ergebnisse –

Geburtsjahrguppe	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Nichtwähler ²⁾	Wahl- beteiligung ³⁾
		insgesamt	ohne	mit			%
			Wahrscheinvermerk				
		Anzahl					

Männer

1989 – 1993	16 – 21	449 900	424 000	25 900	177 100	272 700	41,8
1985 – 1988	21 – 25	391 600	362 300	29 300	109 300	282 300	30,2
1980 – 1984	25 – 30	456 800	421 400	35 400	125 300	331 400	29,7
1975 – 1979	30 – 35	421 900	387 300	34 500	130 500	291 400	33,7
1970 – 1974	35 – 40	496 400	455 700	40 700	186 400	310 100	40,9
1965 – 1969	40 – 45	708 400	645 500	62 800	303 800	404 600	47,1
1960 – 1964	45 – 50	735 300	664 900	70 400	329 000	406 300	49,5
1950 – 1959	50 – 60	1 175 900	1 030 500	145 400	519 000	656 800	50,4
1940 – 1949	60 – 70	890 700	731 800	158 800	428 000	462 600	58,5
1939 und früher	70 u. mehr	1 051 400	854 600	196 800	510 400	541 100	59,7
Zusammen		6 778 100	5 978 000	800 100	2 818 900	3 959 300	47,2

Frauen

1989 – 1993	16 – 21	434 200	403 400	30 800	160 800	273 400	39,9
1985 – 1988	21 – 25	370 500	339 500	31 100	98 900	271 600	29,1
1980 – 1984	25 – 30	451 200	411 800	39 400	124 200	327 000	30,2
1975 – 1979	30 – 35	430 000	391 100	38 900	140 600	289 400	35,9
1970 – 1974	35 – 40	501 200	458 000	43 200	197 600	303 600	43,1
1965 – 1969	40 – 45	699 400	632 600	66 800	315 200	384 200	49,8
1960 – 1964	45 – 50	717 400	640 500	76 900	318 000	399 400	49,6
1950 – 1959	50 – 60	1 179 600	1 009 700	170 000	509 000	670 700	50,4
1940 – 1949	60 – 70	970 700	791 100	179 600	456 800	514 000	57,7
1939 und früher	70 u. mehr	1 619 700	1 316 600	303 100	643 900	975 800	48,9
Zusammen		7 373 900	6 394 200	979 800	2 964 900	4 409 100	46,4

Männer und Frauen

1989 – 1993	16 – 21	884 000	827 400	56 700	338 000	546 100	40,8
1985 – 1988	21 – 25	762 200	701 800	60 400	208 300	553 900	29,7
1980 – 1984	25 – 30	908 000	833 100	74 800	249 500	658 400	29,9
1975 – 1979	30 – 35	851 800	778 400	73 400	271 000	580 800	34,8
1970 – 1974	35 – 40	997 600	913 700	83 900	383 900	613 700	42,0
1965 – 1969	40 – 45	1 407 700	1 278 100	129 600	619 000	788 700	48,4
1960 – 1964	45 – 50	1 452 700	1 305 400	147 300	647 000	805 700	49,6
1950 – 1959	50 – 60	2 355 500	2 040 200	315 300	1 028 000	1 327 500	50,4
1940 – 1949	60 – 70	1 861 400	1 522 900	338 500	884 800	976 600	58,1
1939 und früher	70 u. mehr	2 671 200	2 171 200	499 900	1 154 300	1 516 900	53,2
Zusammen		14 152 100	12 372 200	1 779 900	5 783 800	8 368 300	46,7

2.1 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.1.1 Kreisfreie Städte

– Hochgerechnete absolute Ergebnisse –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Stimmen insgesamt
	1985 – 1993	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	16 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültig	1 500	2 100	1 800	3 300	7 200	15 900
CDU	30 600	36 700	60 100	96 100	173 200	396 700
SPD	38 100	37 400	61 900	124 000	161 400	422 800
GRÜNE	21 500	24 100	36 200	52 700	20 300	154 800
FDP	11 100	14 600	21 400	25 800	27 400	100 300
DIE LINKE	7 200	10 000	15 600	34 500	26 100	93 400
Sonstige	14 400	14 400	22 700	32 400	25 700	109 600
Zusammen	124 500	139 200	219 700	368 800	441 300	1 293 500

Frauen

Ungültig	1 000	1 200	1 600	4 300	8 900	17 000
CDU	26 800	36 300	60 700	101 600	235 900	461 200
SPD	37 200	41 400	68 500	123 900	195 300	466 300
GRÜNE	27 200	29 700	47 000	64 800	26 300	195 000
FDP	8 000	10 000	15 100	22 300	30 600	86 100
DIE LINKE	7 100	7 500	10 500	19 800	14 500	59 200
Sonstige	10 100	10 700	18 100	26 400	25 100	90 400
Zusammen	117 300	136 800	221 500	363 000	536 600	1 375 200

Männer und Frauen

Ungültig	2 500	3 300	3 400	7 600	16 100	32 900
CDU	57 400	72 900	120 800	197 600	409 100	857 900
SPD	75 300	78 900	130 400	247 900	356 700	889 100
GRÜNE	48 600	53 800	83 200	117 500	46 600	349 700
FDP	19 200	24 700	36 500	48 100	57 900	186 400
DIE LINKE	14 300	17 400	26 100	54 200	40 600	152 600
Sonstige	24 500	25 100	40 700	58 800	50 900	200 000
Zusammen	241 800	276 100	441 200	731 800	977 800	2 668 600

*) Urnen- und Briefwähler

Noch: **2.1 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen****2.1.2 Kreise**

– Hochgerechnete absolute Ergebnisse –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Stimmen insgesamt
	1985 – 1993	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	16 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültig	2 900	2 800	5 200	9 300	15 900	36 200
CDU	77 900	77 000	147 900	260 000	376 200	939 100
SPD	63 400	43 000	96 600	199 400	223 000	625 400
GRÜNE	32 700	16 100	45 900	79 900	32 800	207 300
FDP	30 900	25 900	50 000	71 800	66 600	245 300
DIE LINKE	9 600	8 500	17 300	41 600	32 400	109 400
Sonstige	16 200	13 100	28 500	44 800	35 600	138 300
Zusammen	233 700	186 400	391 400	706 800	782 700	2 301 000

Frauen

Ungültig	3 300	2 500	5 500	9 500	17 500	38 300
CDU	73 600	83 300	158 800	260 600	480 400	1 056 800
SPD	61 200	52 700	110 500	199 300	251 600	675 300
GRÜNE	37 000	21 200	64 900	97 600	40 100	260 900
FDP	19 800	22 700	41 500	67 300	69 800	221 100
DIE LINKE	7 500	5 800	12 600	23 500	17 400	66 800
Sonstige	10 900	10 600	23 700	39 000	35 600	119 800
Zusammen	213 300	198 800	417 400	696 900	912 500	2 439 000

Männer und Frauen

Ungültig	6 200	5 300	10 700	18 800	33 400	74 400
CDU	151 600	160 400	306 700	520 600	856 700	1 995 900
SPD	124 600	95 700	207 100	398 700	474 500	1 300 700
GRÜNE	69 800	37 300	110 800	177 500	72 900	468 200
FDP	50 800	48 500	91 500	139 100	136 500	466 400
DIE LINKE	17 100	14 200	30 000	65 100	49 900	176 300
Sonstige	27 100	23 800	52 200	83 800	71 200	258 200
Zusammen	447 100	385 300	808 900	1 403 700	1 695 100	4 740 100

Anmerkung Seite 13

Noch: 2.1 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.1.3 Nordrhein-Westfalen

– Hochgerechnete absolute Ergebnisse –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Stimmen insgesamt
	1985 – 1993	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	16 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültig	4 400	4 900	7 000	12 600	23 100	52 000
CDU	108 600	113 700	208 000	356 100	549 400	1 335 800
SPD	101 500	80 400	158 500	323 400	384 400	1 048 200
GRÜNE	54 200	40 200	82 100	132 600	53 100	362 100
FDP	42 100	40 500	71 400	97 600	94 000	345 600
DIE LINKE	16 800	18 500	33 000	76 100	58 500	202 900
Sonstige	30 600	27 500	51 200	77 200	61 400	247 900
Zusammen	358 200	325 600	611 100	1 075 600	1 223 900	3 594 500

Frauen

Ungültig	4 300	3 700	7 200	13 800	26 400	55 300
CDU	100 400	119 600	219 500	362 200	716 400	1 518 000
SPD	98 400	94 200	179 000	323 200	446 900	1 141 600
GRÜNE	64 200	50 900	111 900	162 400	66 500	455 900
FDP	27 900	32 700	56 600	89 600	100 400	307 200
DIE LINKE	14 600	13 200	23 100	43 300	31 900	126 100
Sonstige	21 000	21 400	41 800	65 400	60 700	210 200
Zusammen	330 600	335 700	639 000	1 059 900	1 449 100	3 814 200

Männer und Frauen

Ungültig	8 700	8 600	14 100	26 400	49 500	107 300
CDU	209 000	233 300	427 500	718 200	1 265 800	2 853 800
SPD	199 900	174 600	337 500	646 600	831 200	2 189 800
GRÜNE	118 400	91 100	194 000	295 000	119 500	818 000
FDP	69 900	73 200	128 000	187 200	194 400	652 800
DIE LINKE	31 400	31 700	56 100	119 400	90 500	328 900
Sonstige	51 600	48 900	93 000	142 700	122 100	458 200
Zusammen	688 900	661 300	1 250 100	2 135 500	2 673 000	7 408 700

Anmerkung Seite 13

2.2 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.2.1 Kreisfreie Städte

– Jeweilige Altersgruppe = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Stimmen insgesamt
	1985 – 1993	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	16 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültig	1,2	1,5	0,8	0,9	1,6	1,2
CDU	24,6	26,3	27,4	26,0	39,2	30,7
SPD	30,6	26,9	28,2	33,6	36,6	32,7
GRÜNE	17,2	17,3	16,5	14,3	4,6	12,0
FDP	8,9	10,5	9,7	7,0	6,2	7,8
DIE LINKE	5,8	7,2	7,1	9,4	5,9	7,2
Sonstige	11,6	10,3	10,3	8,8	5,8	8,5
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

Ungültig	0,9	0,9	0,7	1,2	1,7	1,2
CDU	22,8	26,5	27,4	28,0	44,0	33,5
SPD	31,7	30,3	30,9	34,1	36,4	33,9
GRÜNE	23,1	21,7	21,2	17,8	4,9	14,2
FDP	6,9	7,3	6,8	6,1	5,7	6,3
DIE LINKE	6,0	5,4	4,7	5,4	2,7	4,3
Sonstige	8,6	7,8	8,2	7,3	4,7	6,6
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

Ungültig	1,0	1,2	0,8	1,0	1,6	1,2
CDU	23,7	26,4	27,4	27,0	41,8	32,1
SPD	31,1	28,6	29,5	33,9	36,5	33,3
GRÜNE	20,1	19,5	18,9	16,1	4,8	13,1
FDP	7,9	8,9	8,3	6,6	5,9	7,0
DIE LINKE	5,9	6,3	5,9	7,4	4,1	5,7
Sonstige	10,1	9,1	9,2	8,0	5,2	7,5
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Anmerkung Seite 13

Noch: 2.2. Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.2.2 Kreise

–Jeweilige Altersgruppe = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Stimmen insgesamt
	1985 – 1993	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	16 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültig	1,3	1,5	1,3	1,3	2,0	1,6
CDU	33,3	41,3	37,8	36,8	48,1	40,8
SPD	27,1	23,1	24,7	28,2	28,5	27,2
GRÜNE	14,0	8,6	11,7	11,3	4,2	9,0
FDP	13,2	13,9	12,8	10,2	8,5	10,7
DIE LINKE	4,1	4,6	4,4	5,9	4,1	4,8
Sonstige	6,9	7,0	7,3	6,3	4,6	6,0
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

Ungültig	1,5	1,3	1,3	1,4	1,9	1,6
CDU	34,5	41,9	38,0	37,4	52,7	43,3
SPD	28,7	26,5	26,5	28,6	27,6	27,7
GRÜNE	17,4	10,7	15,5	14,0	4,4	10,7
FDP	9,3	11,4	9,9	9,7	7,7	9,1
DIE LINKE	3,5	2,9	3,0	3,4	1,9	2,7
Sonstige	5,1	5,4	5,7	5,6	3,9	4,9
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

Ungültig	1,4	1,4	1,3	1,3	2,0	1,6
CDU	33,9	41,6	37,9	37,1	50,5	42,1
SPD	27,9	24,9	25,6	28,4	28,0	27,4
GRÜNE	15,6	9,7	13,7	12,6	4,3	9,9
FDP	11,4	12,6	11,3	9,9	8,1	9,8
DIE LINKE	3,8	3,7	3,7	4,6	2,9	3,7
Sonstige	6,1	6,2	6,5	6,0	4,2	5,4
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Anmerkung Seite 13

Noch: 2.2 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.2.3 Nordrhein-Westfalen

– Jeweilige Altersgruppe = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Stimmen insgesamt
	1985 – 1993	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	16 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültig	1,2	1,5	1,1	1,2	1,9	1,4
CDU	30,3	34,9	34,0	33,1	44,9	37,2
SPD	28,3	24,7	25,9	30,1	31,4	29,2
GRÜNE	15,1	12,3	13,4	12,3	4,3	10,1
FDP	11,7	12,4	11,7	9,1	7,7	9,6
DIE LINKE	4,7	5,7	5,4	7,1	4,8	5,6
Sonstige	8,5	8,5	8,4	7,2	5,0	6,9
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Frauen

Ungültig	1,3	1,1	1,1	1,3	1,8	1,4
CDU	30,4	35,6	34,3	34,2	49,4	39,8
SPD	29,7	28,1	28,0	30,5	30,8	29,9
GRÜNE	19,4	15,2	17,5	15,3	4,6	12,0
FDP	8,4	9,7	8,9	8,5	6,9	8,1
DIE LINKE	4,4	3,9	3,6	4,1	2,2	3,3
Sonstige	6,3	6,4	6,5	6,2	4,2	5,5
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Männer und Frauen

Ungültig	1,3	1,3	1,1	1,2	1,9	1,4
CDU	30,3	35,3	34,2	33,6	47,4	38,5
SPD	29,0	26,4	27,0	30,3	31,1	29,6
GRÜNE	17,2	13,8	15,5	13,8	4,5	11,0
FDP	10,2	11,1	10,2	8,8	7,3	8,8
DIE LINKE	4,6	4,8	4,5	5,6	3,4	4,4
Sonstige	7,5	7,4	7,4	6,7	4,6	6,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Anmerkung Seite 13

2.3 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.3.1 Kreisfreie Städte

– Jeweilige Partei = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Stimmen insgesamt
	1985 – 1993	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	16 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültig	9,4	13,1	11,2	20,9	45,4	100
CDU	7,7	9,2	15,2	24,2	43,7	100
SPD	9,0	8,8	14,6	29,3	38,2	100
GRÜNE	13,9	15,6	23,4	34,1	13,1	100
FDP	11,1	14,6	21,3	25,7	27,3	100
DIE LINKE	7,7	10,7	16,7	36,9	27,9	100
Sonstige	13,1	13,1	20,7	29,6	23,5	100
Zusammen	9,6	10,8	17,0	28,5	34,1	100

Frauen

Ungültig	6,0	7,3	9,7	25,0	52,0	100
CDU	5,8	7,9	13,2	22,0	51,2	100
SPD	8,0	8,9	14,7	26,6	41,9	100
GRÜNE	13,9	15,2	24,1	33,2	13,5	100
FDP	9,4	11,7	17,6	25,9	35,5	100
DIE LINKE	11,9	12,6	17,7	33,4	24,4	100
Sonstige	11,1	11,9	20,0	29,2	27,8	100
Zusammen	8,5	9,9	16,1	26,4	39,0	100

Männer und Frauen

Ungültig	7,6	10,1	10,4	23,0	48,8	100
CDU	6,7	8,5	14,1	23,0	47,7	100
SPD	8,5	8,9	14,7	27,9	40,1	100
GRÜNE	13,9	15,4	23,8	33,6	13,3	100
FDP	10,3	13,2	19,6	25,8	31,1	100
DIE LINKE	9,4	11,4	17,1	35,5	26,6	100
Sonstige	12,2	12,6	20,4	29,4	25,4	100
Zusammen	9,1	10,3	16,5	27,4	36,6	100

Anmerkung Seite 13

Noch: 2.3 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.3.2 Kreise

– Jeweilige Partei = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Stimmen insgesamt
	1985 – 1993	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	16 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültig	8,1	7,7	14,4	25,8	44,0	100
CDU	8,3	8,2	15,7	27,7	40,1	100
SPD	10,1	6,9	15,4	31,9	35,6	100
GRÜNE	15,8	7,8	22,1	38,5	15,8	100
FDP	12,6	10,5	20,4	29,3	27,2	100
DIE LINKE	8,7	7,8	15,9	38,0	29,7	100
Sonstige	11,7	9,5	20,6	32,4	25,8	100
Zusammen	10,2	8,1	17,0	30,7	34,0	100

Frauen

Ungültig	8,5	6,5	14,4	24,8	45,7	100
CDU	7,0	7,9	15,0	24,7	45,5	100
SPD	9,1	7,8	16,4	29,5	37,3	100
GRÜNE	14,2	8,1	24,9	37,4	15,4	100
FDP	9,0	10,3	18,8	30,4	31,6	100
DIE LINKE	11,2	8,6	18,9	35,2	26,1	100
Sonstige	9,1	8,9	19,8	32,6	29,7	100
Zusammen	8,7	8,2	17,1	28,6	37,4	100

Männer und Frauen

Ungültig	8,3	7,1	14,4	25,3	44,9	100
CDU	7,6	8,0	15,4	26,1	42,9	100
SPD	9,6	7,4	15,9	30,7	36,5	100
GRÜNE	14,9	8,0	23,7	37,9	15,6	100
FDP	10,9	10,4	19,6	29,8	29,3	100
DIE LINKE	9,7	8,1	17,0	36,9	28,3	100
Sonstige	10,5	9,2	20,2	32,5	27,6	100
Zusammen	9,4	8,1	17,1	29,6	35,8	100

Anmerkung Seite 13

Noch: 2.3 Stimmabgabe*) nach Geschlecht und Altersgruppen

2.3.3 Nordrhein-Westfalen

– Jeweilige Partei = 100 –

Wahlvorschlag	Geburtsjahrguppe					Stimmen insgesamt
	1985 – 1993	1975 – 1984	1965 – 1974	1950 – 1964	1949 u. früher	
	Alter von etwa ... bis unter ... Jahren					
	16 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 60	60 und mehr	

Männer

Ungültig	8,5	9,4	13,4	24,3	44,5	100
CDU	8,1	8,5	15,6	26,7	41,1	100
SPD	9,7	7,7	15,1	30,9	36,7	100
GRÜNE	15,0	11,1	22,7	36,6	14,7	100
FDP	12,2	11,7	20,7	28,2	27,2	100
DIE LINKE	8,3	9,1	16,3	37,5	28,9	100
Sonstige	12,4	11,1	20,6	31,1	24,8	100
Zusammen	10,0	9,1	17,0	29,9	34,1	100

Frauen

Ungültig	7,8	6,8	12,9	24,9	47,7	100
CDU	6,6	7,9	14,5	23,9	47,2	100
SPD	8,6	8,3	15,7	28,3	39,1	100
GRÜNE	14,1	11,2	24,6	35,6	14,6	100
FDP	9,1	10,6	18,4	29,2	32,7	100
DIE LINKE	11,5	10,5	18,3	34,3	25,3	100
Sonstige	10,0	10,2	19,9	31,1	28,9	100
Zusammen	8,7	8,8	16,8	27,8	38,0	100

Männer und Frauen

Ungültig	8,1	8,0	13,2	24,6	46,1	100
CDU	7,3	8,2	15,0	25,2	44,4	100
SPD	9,1	8,0	15,4	29,5	38,0	100
GRÜNE	14,5	11,1	23,7	36,1	14,6	100
FDP	10,7	11,2	19,6	28,7	29,8	100
DIE LINKE	9,5	9,6	17,0	36,3	27,5	100
Sonstige	11,3	10,7	20,3	31,1	26,6	100
Zusammen	9,3	8,9	16,9	28,8	36,1	100

Anmerkung Seite 13